

№ 17. Dienstag, den 12. Februar 1867.

Redakcya i Expedycya przy ulicy Konstantynowskiéj pod Nr. 327 — Abonament w Łodzi: rocznie Rsr. 3, półrocznie Rsr. 1 kop. 50. kwartalnie kop. 75. Na stacyach poczt: rocznie rs. 3 kop. 70, półrocz: rs. 1 k. 85, kwart. k. 92½

Redaction und Expedition: Konstantinerstraße Nro. 327. — Abonnement in Łodż: jährlich 3 Rbl., halbjährl. 1 Rub. 50 Kop., vierteljäh. 75 Kop. — Auf allen Postämtern: jährl. 3 Rlb. 70 Kop., halbj. 1 Rbl. 85 Kop., viertelj. 92½ Kop.

Magistrat miasta Łodzi

podaje do publicznej wiadomości, że w terminie dnia 6 (18) lutego r. b. o godzinie 10-ej z rana, odbywać się będzie w Magistracie miasta Łodzi głośna in plus licytacya na sprzedaż drzewa powałowego i na pniu uschłego w lasach miasta Łodzi — użytkowego sztuk 20 i opałowego pni 70 od sumy rsr. 89 kop. 19 — taksą Leśniczego lasów miejskich ustanowionej.

Każdy zatem chęć kupna mający, zechce się w miejscu i terminie oznaczonym stawić.

w Łodzi dnia 18 (30) stycznia 1867 r.

Prezydent: Pohlens.
Sekretarz: Bednarzewski.

Der Magistrat der Stadt Łodż

macht öffentlich bekannt, daß den 6. (18.) Februar d. J. um 10 Uhr Morgens auf dem Magistrate der Stadt Łodż, behufs Verkauf von liegenden und stehend vertrockneten Stämmen aus den Wäldern der Stadt Łodż, von denen 20 Stück als Nutz- und 70 als Brennholz zu verwenden sind, eine Licitation in plus stattfinden wird, und zwar von der Summe 89 Rub. 19 Kop. als der vom Förster der städtischen Wälder bestimmten Taxe.

Kauflustige wollen sich zur bestimmten Zeit am angegebenen Orte einfinden. Łodż, den 18. (30.) Januar 1867.

Präsident Pohlens.
Sekretär Bednarzewski.

Magistrat miasta Łodzi

zawiadamia rzeźników miejscowych i mieszkańców wyznania Mojżeszowego, iż taksa dla rzezaków przez dozór bóżniczy miasta Łodzi za szlachtowanie na koszer bydła i drobiu na rok 1867 ustanowiona i przez Władzę wyższą zatwierdzona, jest następująca:

1) od wołu jednego kop. 75; 2) od krowy kop. 75; 3) od cielęcia kop. 25: 4) od kozy kop. 20; 5) od skopu lub owcy kop. 20; 6) od indyka kop. 12; 7) od gęsi kop. 6; 8) od kaczki kop. 3; 9) od kury kop. 3; 10) od pary kurcząt kop. 1½; 11) od jednego gołębia kop. 1½.

w Łodzi dnia 26 stycznia (7 lutego) 1867 r.

Prezydent: Pohlens.
Sekretarz: Bednarzewski.

Der Magistrat der Stadt Łodż

benachrichtigt die hiesigen israelitischen Fleischer und Bewohner, daß die vom Synagogen-Vorstande der Stadt Łodż für das Jahr 1867 festgestellte und von der höheren Behörde bestätigte Taxe für das Koscher-Schlachten verschiedener Thiere und Geflügels folgende ist:

1) von einem Ochsen 75 Kop.; 2) einer Kuh 75 Kop.; 3) einem Kalb 25 Kop.; 4) einer Ziege 20 Kop.; 5) einem Hammel oder Schaf 20 Kop.; 6) einem Puthhan 12 Kop.; 7) einer Gans 6 Kop.; 8) einer Ente 3 Kop.; 9) einem Huhn 3 Kop.; 10) einem Paar junger Hühner 1½ Kop.; 11) einer Taube 1½ Kop.

Łodż, den 26. Januar (7. Februar) 1867.

Präsident Pohlens.
Sekretär Bednarzewski.

Kantor Banku Polskiego w Łodzi.

Podaje do wiadomości, iż w dniu 27 lutego (11 marca) r. b. w biórze Kantoru odbędzie się publiczna licytacya na sprzedaż wełny i towarów zastawionych a w właściwym czasie niewykupionych.

Łódź dnia 30 stycznia (11 lutego) 1867r.

Zarządzający Kantorem Lenk.

Das Comptoir der polnischen Bank in Łodż

macht öffentlich bekannt, daß den 27. Februar (11. März) d. J. im Bureau des Comptoirs behufs Verkauf von versetzter und zur gehörigen Zeit nicht eingelöster Schafwolle und verschiedener Waaren, eine öffentliche Licitation stattfinden wird.

Łodż, den 30. Januar (11. Februar) 1867.

Verwalter des Comptoirs: Lenk.

Politische Rundschau.

Warschau, 9. Februar. Bei dem gegenwärtig erleichterten Verkehr ist der Widerspruch in den Nachrichten über die Ereignisse auf der Insel Kandia schwer zu begreifen. So enthalten die belgischen Zeitungen eine telegraphische Depesche aus Konstantinopol, welche berichtet, die Sphakioten seien auf die türkische Seite übergetreten und eine Abtheilung derselben habe sich den türkischen Truppen angeschlossen um die Ausländer zu vertreiben, so wie daß der Aufstand auf der Insel Kandia nicht mehr existire; dagegen enthält der „Wanderer“ eine Korrespondenz aus Konstantinopol, welche versichert, Kandia sei gegenwärtig mehr als je im Stande, ihre Freiheit zu erkämpfen. Eine Bestätigung der letzteren Annahme will man an dem Umstande sehen, daß Oesterreich gegenwärtig eine Fregatte auf die Gewässer von Kandia absendet. Eine Korrespondenz aus Belgrad, welche gleichfalls behauptet, der Aufstand dauere fort, erklärt dessen momentanen Stillstand dadurch, daß die Anführer des Aufstandes sich zu einer allgemeinen Berathung versammelt und Koroneos zum Diktator erwählt haben. Dieselbe Korrespondenz sieht den Religions-Unterschied auf dem festen Lande der europäischen Türkei, den Racenstreit und den schlechten Finanz-Zustand als Ursachen an, welche dort eine große Krisis unabweisbar herbeiführen werden. In demselben Sinne spricht eine heutige telegraphische Depesche aus Athen.

In Oesterreich legt man sich allgemein die Frage vor, was weiter geschehen wird, da die Dimission des Grafen Belcredi dem Dualismus gänzlich freies Feld läßt. Das von Herrn Beust beabsichtigte Verfahren ist nicht streng constitutionell, da der engere Reichsrath laut Verordnung nicht berechtigt ist, über konstitutionelle Fragen zu entscheiden und die Attributionen eines rechtskräftige Beschlüsse fassenden gesetzgebenden Körpers nicht besitzt. In regierunglichen Kreisen hat man das geringere Uebel vorgezogen, nämlich die gesetzliche Verwarnung der deutsch-österreichischen Parthei vor einer gänzlichen Zurückziehung der deutschen Provinzen von der Betheiligung an dem außerordentlichen Reichsrathe. — Die Gerüchte über die bereits erfolgte Ernennung eines besonderen ungarischen Ministeriums

waren verfrüht und erst jetzt ist Hr. Deak mit den bedeutendsten Führern der Partei zu Berathungen nach Wien berufen worden. Mit der entschiedenen Einführung des Dualismus würde ein dreifaches Ministerium erforderlich werden: eines gemeinschaftlichen für beide Hälften der Monarchie, eines für die diesseits und eines für die jenseits der Litawa gelegenen Länder. Die „Neue freie Presse" versichert, Herr Beust habe sich bereits mit den nach Wien berufenen Statthaltern, von Böhmen, Graf Rotkirchen und von Galizien, Graf Gołuchowski, verständigt und beide bleiben in ihren Stellungen.

In Folge dessen, daß die mit Frankreich hinsichtlich der Uebernahme der päpstlichen Schuld geschlossene Konvention von fast allen Abtheilungen der italienischen Kammer angenommen wurde, ist eine gewisse Hoffnung vorhanden, daß auch der Plan des Hr. Scialoja hinsichtlich des Verkaufs der kirchlichen Güter, dessen Ausführung es möglich machen würde, die in der erwähnten Konvention übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen, angenommen werden wird.

Nach Berichten aus Paris sollen die Aenderungen in den Attributionen des Senates darin beruhen, daß derselbe berechtigt sein wird, ein jedes vom Gesetzgebenden Körper beschlossene Gesetz an denselben zurückzusenden, wobei er seine Meinung zu motiviren und Rapport hierüber an den Kaiser zu erlegen hat. Nach der zweiten Annahme des Gesetzes durch den Gesetzgebenden Körper wird der Senat dessen Veröffentlichung kein Hinderniß entgegen stellen können.

Warschau, 9. Februar. Eine gestrige telegraphische Depesche hat uns Nachricht über die längst angekündigte Dimission des Staats-Ministers Grafen Belcredi und die Ernennung des Baron Beust zum Minister-Präses und zeitweiligen Verwalter des Ministeriums der inneren Angelegenheiten und der Polizei, gebracht.

Die verschiedenen anderen und widersprechenden Nachrichten hinsichtlich der Aenderungen des Systems und der Personen im Ministerium des ganzen österreichischen Kaiserthumes sind bis jetzt noch von keinem der amtlichen Organe officiell bestätigt worden. Ebenso weiß man noch nichts Gewisses über die Vertagung der Landtage und der Eröffnung der Sitzungen des Reichsrathes.

Eine Pariser Correspondenz an die „Presse" bespricht die Verhältnisse zwischen Frankreich und Oesterreich hinsichtlich der Orientalischen Frage und berichtet aus glaubwürdiger Quelle, daß der Kaiser in seiner bei Gelegenheit der Eröffnung der Kammern am 14ten zu haltenden Rede, wichtige Sachen mittheilen werde. Die Politik Moustiers, welche der Türkei geneigt ist, soll aufgegeben werden und Frankreich hat mit anderen Mächten einen Vertrag unterzeichnet, durch welchen dieselben verpflichtet sind, in der orientalischen Frage übereinstimmend zu handeln.

Die Mächte sollen wichtige Reformen zu Gunsten der katholischen Unterthanen der Pforte, die Räumung der serbischen Festungen, die Investitur des Prinzen Karl und eine unabhängige Verwaltung für die Bewohner von Kreta, über welche der Sultan nur die Oberherrschaft haben soll, verlangen.

Unter diesen Bedingungen hat der Austritt des Grafen Belcredi in Paris einen guten Eindruck gemacht. — Der Kaiser soll sich ebenfalls günstig über die Fähigkeiten des Baron Beust ausgesprochen haben. Die Aussöhnung mit Ungarn wird gleichfalls als sein Werk angesehen und man muß gestehen, daß dieser Umstand eine sehr große Bedeutung hat. (G. H.)

Baumwollen-Bericht.

Liverpool, 4. Februar 1867.

Die seit beginnendes Jahr auf allen Europäischen Baumwollmärkten herrschende Flaue hatte bis vor ganz Kurzem keinen wesentlichen Einfluß auf die Amerikanischen. Man blieb dort fest und verhältnißmäßig hoch, theils in Folge etwas niedrigerer Erndteschätzungen, vielleicht aber mehr noch weil Pflanzer und Andere durch die starken Decemberkäufe für Europa ziemlich in Fonds gekommen waren. — Die neuesten Depeschen melden aber plötzlich einen ansehnlichen Fall; am 2ten dieses wich middling in New-York auf 33 p., Gold war 136½, was 14½ pence zum Verkauf hier einsteht; und da der Geldmarkt als Ursache angedeutet wird, so ist ein weiterer Rückgang nicht unmöglich. — New-York aber war während der ganzen Saison der theuerste Markt Amerika's. New-Orleans war in Folge der dort bestehenden Ausnahmezustände stets billiger, und bot im Laufe des Monats December äußerst günstige Kaufgelegenheiten, deren Benutzung den europäischen Importeurs noch heute in der Flaue schönen Profit läßt. Alle unsere neueren Berichte deuten entschieden darauf hin, daß eine ähnlich günstige Periode wahrscheinlich wieder im Anzuge ist; Pflanzer machen in allen südlichen Staaten die größten Anstrengungen die zur Fortsetzung ihres Gewerbes nöthigen Mittel aufzutreiben; die Zufuhren in den Häfen waren für letzte Woche circa 80,000 Ballen, was zwar durchaus keine große Erndte anzeigt, aber doch die Ausfuhren übersteigt, also den Vorrath vermehrt. Inzwischen sind Europäische Ordres bei dem schlechten Geschäfte in Manchester noch immer verhältnißmäßig rar, und dürften deshalb in New-Orleans in nicht ferner Zeit neuerdings sehr billige Verkäufe gemacht werden müssen. Welcher Werth daher auch für Baumwolle durch die Umstände gerechtfertigt sein mag, Vorstehendes führt uns zu der Ansicht, daß der New-Orleans Markt aus vielen Gründen für die nächste Zeit der vortheilhafteste sein, resp. auch die täglich telegraphisch dort bekannten Liverpooler Notirungen fortwährend einen hübschen Nutzen bieten wird, während er, vorübergehend wenigstens, außerordentlich gedrückt sein dürfte. Die Sachlage verdient nach unserer Meinung die ernsteste Beachtung aller unserer Freunde, vielleicht mehr noch als der ähnliche Zustand im December, dessen Benutzung damals zu befriedigenden Resultaten führte. Baumwolle, die jetzt bestellt wird würde während der gewöhnlich flotten und guten Geschäftsperiode eintreffen. Ostindien verschifft noch immer wenig; die Egyptische Erndte ist jetzt als schlecht und klein allgemein anerkannt, während die Brasilianische hinter der Vorjährigen zurückbleibt. Amerikanische muß daher während eines großen Theils des Jahres die Hauptrolle spielen, und jedenfalls so lange als Ostindien nicht mehr abladet.

Stucken et Comp.

Liverpool, 6. Februar. Der Baumwollen-Umsatz beträgt 8000 Ballen. Stimmung theilweise besser.

Middling amerikanische 14⅜, middling Orleans 14⅛, fair Dhollerah 12, good middling fair Dhollerah 11½, middling Dhollerah 11, Bengal 8¾, Oomra 12, Pernam 15½.

(G. Handl.)

Meldowano do wyjazdu:
Gerszek Kreczmer, kup. z Rossyi, dnia 14 lutego r. b.

Zur Abreise angemeldet:
Gerschek Kretschmer, Kaufmann aus Rußland, 14. Februar.

Przybywszy na krótki czas do miasta Łodzi mam zaszczyt zawiadomić szanowną publiczność że

stroję i reperuję fortepiany.

Adresa proszę składać w Cukierni p. Szwetysz.

Lewicki.

Papier Stemplowy

Weksle stemplowe i Karty do gry w różnych gatunkach poleca

Abram Zaibert, Dystrybutor

przy ulicy Piotrkowskiej pod Nr. 519 w bliskości Powiatu.

Niniejszem zawiadamiam szanowną publiczność, że otrzymałem świeży transport

NAFTY

najlepszego gatunku, którą po cenach umiarkowanych przedaję. Najlepszą garniec po rsr. 1 kop. 20; drugiego gatunku po 1 rsr. 5 kop. ☞ Kupującym większe ilości odstępuję rabat.

F. Milker, kotlarz.

Ulica Nowomiejska. Nr. 12.

Zawiadamiam szanowną publiczność i p. p. Fabrykantów miasta Łodzi, że do przyjmowania wszelkich obstalunków na

Wapno Sulejowskie

mojej fabryki, upoważniłem

Pana Edwarda Hertz

utrzymującego KANTOR TRANSPORTOWO-KOMISOWY, u którego o cenie dowiedzieć się można i wszelkie obstalunki puktualnie dopełniane będą.

Tomasz Majewski

właściciel fabryki wapna.

Niniejszem zawiadamiam każdego, którego to interesować może, iż mieszkam

przy ulicy Piotrkowskiej Nr. 556.

FLORYAN DIESNER.

OSTRZEŻENIE.

Niniejszem ostrzegam, aby nikt mojemu synowi GUSTAWOWI bez mojego zezwolenia nic na kredyt nie dawał, gdyż ja za niego płacić nie będę.

Georg Hawel.

FORTEPIAN

Wiedeńskiej fabryki o 7 oktawach z pięknego drzewa orzechowego, z kopotastrem i klawiaturą z słoniowej kosci, zupełnie nowy, przed 3 miesiącami w Wiedniu kupiony, dla braku miejsca i z powodu sprawienia sobie Pianino jest do sprzedania za cenę kosztu.

D. ZONER

ulica Konstantynowska Nr 328.

W dniu 17 lutego (1 marca) 1867 r. sprzedaną będzie przez publiczną licytację w Trybunale Cywilnym w Warszawie pod Nr. 549 przy ulicy Długiej w wydziale I., nieruchomość w mieście Łodzi przy ulicy Lutomierskiej pod Nr. 157/a. położona, nieruchomość ta składa się: z domu frontowego, drewnianego, parterowego, z mieszkaniami w szczycie i trzema facjatkami, zabudowań gospodarskich, oraz gruntu. Licytacya rozpocznie się od sumy rsr. 1204 kop. 64½, jako ⅔ szacunku taksą biegłych wykrytego. Bliższą wiadomość powziąść można w kancellaryi Pisarza Trybunału wydziału I., oraz u podpisanego Patrona sprzedaż tę popierającego, w Warszawie przy ulicy Ś-to Jerskiej pod Nr. 1779 zamieszkałego.

Stanisław Rotwand, Patron.

W miasteczku **SOBOTA** jest z wolnej ręki do sprzedania **Dom murowany** o 4 pokojach, kuchni i spiżarni, do tego stajnie i kurniki oraz trzy morgi gruntu pszenicznego, za kwotę rsr. 2250 (złp. 15000). Bliższe szczegóły w kancelaryi Dominium Łagiewniki.

Als Verlobte empfehlen sich:

Rosalia Manzig,
Julius Steinitz.

Łodź. Breslau.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich für eine kurze Zeit nach der hiesigen Stadt gekommen bin und mich mit dem

Stimmen und Reparieren von Pianoforten

beschäftige. Reflektanten wollen ihre Adressen in der Konditorei des Herrn Schwetisch niederlegen. Lewicki.

Stempel-Papier,

gestempelte Wechsel, Spiel-Karten in verschiedenen Gattungen sind stets zu bekommen: Petrikauer-Straße Nr. 519, unweit des hiesigen Kreis-Amtes bei

Abram Seibert.

Für Färber und Drucker!

Die Branntwein-Niederlage von J. Fuchs in Warschau, am Ringe der Neustadt, im Hause des Herrn Markusfeld neben der Weinhandlung des Herrn P. Heltzmann empfing auf vielseitiges Verlangen einen Transport

90-gräd. Okowit

und empfiehlt denselben zu mäßigen Preisen.

Den Herren Fabrikanten von Łodź und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich den Herren

Anton Jaeckel
Joseph Gampe } in Łodź

Commissions-Lager von

Vigogne-Garnen

übergeben habe und halte ich mein Unternehmen Allen, die darin brauchen, bestens empfehlen.

Zwickau in Sachsen, im Januar 1867.

H. L. Pabst.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, bemerken wir noch, daß wir ziemlich reichhaltiges Lager schöner Vigogne-Garne haben und bitten bei Bedarf um geneigte Berücksichtigung.

Anton Jaeckel, vis-a-vis der Post
Joseph Gampe, im Hause des Hrn. Stenzel } Petrikauer-Straße.

Die Seiden-, Kunst- und Schönfärberei

des

JOHANN MACK,

Druckerstraße Nr. 299

übernimmt alle Gattungen von Seide, Seidenzeugen, Baumwoll- und Schafwoll-Waaren zum Färben und Aprettiren.

Dem geehrten Publikum und den Herren Fabrikanten der Stadt Łodź und Umgegend erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich zur Annahme von Bestellungen auf

Kalk aus Sulejow

aus meiner Fabrik, den Besitzer des

Transport- und Commissions-Geschäftes

Herrn **Eduard Hertz**

ermächtigt habe, welcher nähere Auskunft über den Preis ertheilen und alle Bestellungen auf's Pünktlichste besorgen wird.

Thomas Majewski,

Fabriks-Besitzer.

Warnung.

Hiermit warne ich einen Jeden, meinem Sohne Gustav, ohne meine Bewilligung irgend etwas zu kreditiren, da ich dafür nicht aufkommen werde.

Georg Hawel.

Warnung.

Das Dominium Łagiewniki bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Erbpacht-Wasser-Mühle in Smielnik, gegenwärtig im Besitz des Herrn Freimark, ein rückständiges Laudemium von 450 Rub. (3000 Fl.) belastet, welches jeder Käufer zu zahlen verpflichtet wird.

Kupno Owiec.

Sztuk 600 owiec niekoniecznie cienkiej wełny, z tych macior 250 lub 300 na chów, a resztę skopów na wypas potrzebne są zaraz do kupienia za gotówkę do wsi pod miastem Łask położonej. — Ktoby życzył sobie sprzedać takie owce, całą ich ilość lub część, da znać na piśmie do Warszawy pocztą do p. Grobickiego Mecenasa pod Nr. 2238 na Nalewkach lub do Łodzi do p. Edwarda Hentschel róg ulicy Piotrkowskiej i Szerokiej, albo do p. Bieńskowskiego pełnomocnika w mieście Łasku.

Tamże potrzebny jest owczarz na stół lub ordynarję zaraz lub od Ś-go Wojciecha r. b.

Para Koni zaprzężnych

jest do sprzedania w domu p. Zand Nr. 274. Bliższa wiadomość u mieszkającego tam Oficera.

Trzydzieści Włók,

między temi 20 z lasem 10 bez lasu, w ziemi pszennej i żytniej jest do rozkolonizowania — dwie mile od stacyi kolei żelaznej w Radomsku, gdzie wiadomość u A. Böhm powziąść można.

WEKSEL na 30 rsr. wystawiony przez Biłakowskiego zgubiony został. Łaskawy znalazca raczy takowy oddać za nagrodą rsr. 3 do pana Fidlus w Zgierzu. Zarazem ostrzega się, aby nikt weksłu tego nie nabywał.

Od osoby podejrzanej odebrano cukier, komu by więc skradzionym był lub zgubił, raczy zgłosić się do Cyrkułu IIgo z dowodami legalnemi po odbiór.

Paweł Koch zgubił książeczkę legitymacyjną. Łaskawy znalazca raczy takową złożyć do Zarządu Policyi tutejszej.

Schoel Josek Berman i Chaja Tauba Bermann zagubili książeczki legitymacyjne. Łaskawy znalazca raczy takowe złożyć do Zarządu Policyi tutejszej.

Fryderyk Zerbil zgubił książeczkę legitymacyjną. Łaskawy znalazca raczy takową złożyć do Zarządu Policyi tutejszej.

Jakób Kłosz z Rudy Pabianickiej zgubił książeczkę legitymacyjną. Łaskawy znalazca raczy takową złożyć do Zarządu Policyi tutejszej.

Karol Kitlaus zgubił książeczkę legitymacyjną. Łaskawy znalazca raczy takową oddać do Zarządu Policyi tutejszej.

Antoni Müller z Częstochowy zgubił bilet na wolny pobyt w mieście Łodzi. Łaskawy znalazca raczy takowy złożyć do Zarządu Policyi tutejszej.

Biała świnia zaginęła. Ktoby posiadał wiadomość o niej, zechce dać znać przy ulicy ogrodowej pod Nr. 285 do Bernharda Seuler.

W moim domu przy ulicy Średniej pod Nr. 423 są do wynajęcia od Śgo Wojciecha r. b. dwa mieszkania, z których jedno składa się z 2 pokoi i sklepu a drugie z 2 pokoi i kuchni z należącemi do tego drwalniami.

G. BERLACH.

Teatr w lokalu Fryderyka Sellin.

We czwartek dnia 14 lutego r. b., przedstawione będzie dzieło sceniczne w 3ch aktach p. t.

„Pamiętniki Szatana“

na benefis Kornelii Czyżewskiej.

Teatr Amatorski.

W sobotę dnia 16go lutego r. b. o godzinie 7ej wieczorem w Sali p. Fryderyka Sellin tutejsi Amatorowie dadzą

Przedstawienie Teatralne

na korzyść

Ubogich Uczniów

tutejszych szkół, mianowicie: dwie komedje w języku polskim i jedną w języku niemieckim.

Biletów dostać można w Zakładzie Fotograficznym p. Zoner i u p.p. Reimmann, Szwetysz i Orzechowskiego.

Neustadt, Mittelstraße Nr. 433

ist ein bereits zwanzig Jahre bestehendes Geschäft sofort auf drei bis sechs Jahre günstig zu verpachten und zum 1. April d. J. zu beziehen. Dasselbe besteht aus einer

Colonial- und Farbe-Waaren-Handlung und Schank-Einrichtung,

wozu ein Billard zu gewöhnlichen und ein zweites ohne Löcher zu Kegel- und Karambul-Parthien nebst zugehörendem Mobiliar, ein Gärtchen mit Laube, Altanen und Wurfbahn, ein kleiner Gemüse- und zwei große massive Keller zu Getränken, gehören. Reflektirende wollen sich an den Eigenthümer der bemerkten Nummer wenden.

Zugleich werden Diejenigen, welche diesem Geschäfte schulden höflichst ersucht, solche recht bald zu ordnen um jede Unannehmlichkeit zu vermeiden. E. G.

Ein Paar Zugpferde

stehen zum Verkauf im Hause des Herrn Sand Nr. 274. Näheres zu erfragen bei dem dort stehenden Offiziere.

Für die neu-eröffnete **Fabrik chirurgischer Instrumente und Messer**, Nowomiejska-Straße Nr. 10 wird sofort ein Lehrling gesucht. Daselbst werden alle Reparaturen besorgt und Meer und dergl. geschliffen.

H. Weissenhoff.

Paul Koch hat sein Legitimations-Büchlein verloren. Der gütige Finder wolle dasselbe auf dem hiesigen Polizei-Amte abgeben.

Die Aufenthaltskarte des Anton Müller aus Częstochowo ist verloren worden. Der gütige Finder wird ersucht, dieselbe auf dem hiesigen Polizei-Amte abzugeben.

[Verloren.] Ein weißes Schwein ist verloren gegangen. Wer etwas über den Verbleib desselben weiß, wolle Nachricht geben Gartenstraße Nr. 285 bei Bernhard Seuler.

[Gestohlen.] In der Nacht von Freitag auf Sonnabend (den 8. bis 9. Februar) ist vom Boden des Hauses Nr. 342 verschiedene Damen-Wäsche, gezeichnet mit C. K., gestohlen worden.

Derjenige, welcher zur Wieder-Erlangung derselben beiträgt, erhält 10 Rubel Belohnung. Theodor Kunkel, Färber.

QUASTHOFF'S
Theater-Pitoresque
im Saale zum Paradies.

Donnerstag, den 14. Februar 1867:

Zweite Große Vorstellung

in Gymnastik, Turnen, Ballett und Pantominen.

Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.

Sperrsitz 50 Kop. Zweiter Platz 30 Kop. Parterre 15 Kop.

Gallerie $7\frac{1}{2}$ Kop.

Dilettanten-Theater.

Sonnabend, den 16. Februar 1867, Abends 7 Uhr findet im Saale des Herrn Sellin eine Theater-Vorstellung durch Dilettanten zum Besten **unbemittelter Schüler** der hiesigen Schulen statt, und zwar: 2 Lustspiele in polnischer und ein Lustspiel in deutscher Sprache; — zu welcher Abend-Unterhaltung höflichst einladet

Billets sind im Zoner's Photographischen Atelier und bei den Herren: Reimmann, Szwetysz und Orzechowski zu haben.

Die Gesellschaft.

Meteorologische Beobachtungen in Lodz.

Beobachtungs-Zeit. Tag.	Stunde.	Barometer. Z. L.	Thermometer. Trockenes Grad.	Feuchtes Grad.	Wind.	Atmosphäre.
10. Februar	7 Uhr Morg.	27 10,5	+ 1,1	0,3	W	bewölkt
	2 Uhr Nachm.	27 1,5	+ 2,8	1,6	N-W	heiter
	9 Uhr Abends	27 2,5	—0,7	— 0,5	—	klar
11. Februar	7 Uhr Morg.	27 1,5	+ 0,7	—0,3	O	heiter
	2 Uhr Nachm.	27 9,0	+ 4,5	+ 2,7	S	heiter
	9 Uhr Abends	27 8,1	+ 2,7	+ 1,7	—	bedeckt
12. Februar	7 Uhr Morg.	27 0,5	+ 1,3	+ 0,6	W	theils bewölkt

Wolno drukować. Naczelnik Powiatu: Schiemann.

Erlaubt zu drucken: Kreis-Chef Schiemann.

Gedruckt bei J. Petersilge.